



Wohngruppe Eisbergen

Hildburgstraße 15
32457 Porta Westfalica



Kontakt:
Henry Staats
Telefon: 0 57 22 - 28 01 -15

h.staats@jugendhof-gotteshuette.de
www.jugendhof-gotteshuette.de

Gerne können Sie die aussagekräftige
Leistungsbeschreibung anfordern!

Die Evangelische Stiftung Gotteshütte ist eine traditionsreiche diakonische Jugendhilfeeinrichtung mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten, familienaktivierenden Erziehungshilfen. Weiterhin befindet sich in der Trägerschaft der Stiftung die Luther-Schule, eine Förderschule für Emotionale und soziale Entwicklung (ESE) für den Bereich Sek. I.

In unserer Angebotspalette befinden sich:

- Intensivgruppen
- Inobhut- und Abklärungsgruppen
- Regelwohngruppen für Kinder
- Regelwohngruppen für Jugendliche
- Jugendwohngemeinschaften
- Tagesgruppen für Grundschulkinder
- Tagesgruppe für Jugendliche
- Schulmüdenprojekt
- Stationäre Familienbetreuung
- Mutter/Vater - Kind Betreuung
- Ambulante Hilfen
- Mobile Betreuung

Jugendhof Gotteshütte
Gotteshütte 1
32457 Porta Westfalica

Telefon: 0 57 22 - 28 01 -0
Fax: 0 57 22 - 28 01 -17

kontakt@jugendhof-gotteshuette.de
www.jugendhof-gotteshuette.de



Evangelische Stiftung Gotteshütte

Wohngruppe Eisbergen

Die Wohngruppe Eisbergen ist ein...

stationäres Angebot (§ 34, § 35a, § 41 & § 42 SGB VIII) für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren, die

- aufgrund von körperlichen, geistigen oder seelischen Einschränkungen (nach 35a SGB VIII) besondere Betreuung benötigen.
- aufgrund ihrer Biographie in ihrer Entwicklung retardiert oder eingeschränkt sind.

Ein Team von 5,25 Fachkräften arbeitet mit bis zu 9 Kindern und Jugendlichen.

Allgemeine Zielstellungen:

- Stabile Beziehungen
- Langfristige Betreuungsstruktur
- Teilhabe am Leben
- Integration und Inklusion
- Emotionale Stabilisierung
- Förderung der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Entwicklungsförderung

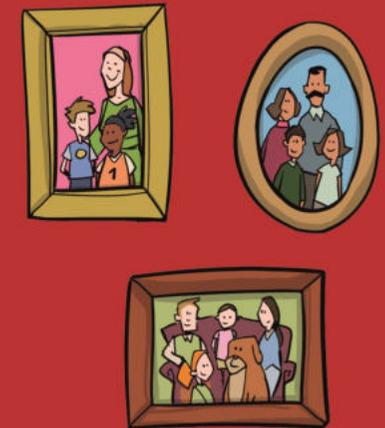
Die individuellen Ziele werden mit dem Jugendamt, den Eltern und Kindern/Jugendlichen, im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII, erarbeitet.



Konzeptionelle Schwerpunkte:

- Klar gegliederter Tages- und Wochenablauf
- Unterstützung in der Bewältigung des Alltages
- Arbeit mit der Herkunftsfamilie
- Integrative Pädagogik
- Familieorientiertes Umfeld
- Bezugserzieheresystem
- Zusammenarbeit mit der Schule/Beruf
- Sozialraumorientierte Vernetzung
- Inklusive Wohnruppengestaltung

Ziel der integrativen Arbeit ist es, jedes Kind in seiner Individualität wahrzunehmen.



Qualität

- Dokumentation; Tischvorlagen und Berichte
- Erziehungsplanung
- Partizipationskonzept
- Sexualpädagogisches Konzept
- Einführende Erziehungsplanung
- Wertschätzung und Empathie
- Fachlichkeit
- Transparenz
- Orientierung am Kindeswohl
- Familienorientierung
- Verzahnung von Jugendhilfe und Schule
- Systemische Ausrichtung der Pädagogik
- Geschäftsstelle Dachverband FAM e. V.
- Trägerschaft einer Förderschule für Emotionale und Soziale Entwicklung, SEK I
- Leitungsrufbereitschaft
- Sicherstellung der persönlichen Eignung von Beschäftigten nach § 72a SGB VIII
- Entwicklung einer inklusiven Jugendhilfe